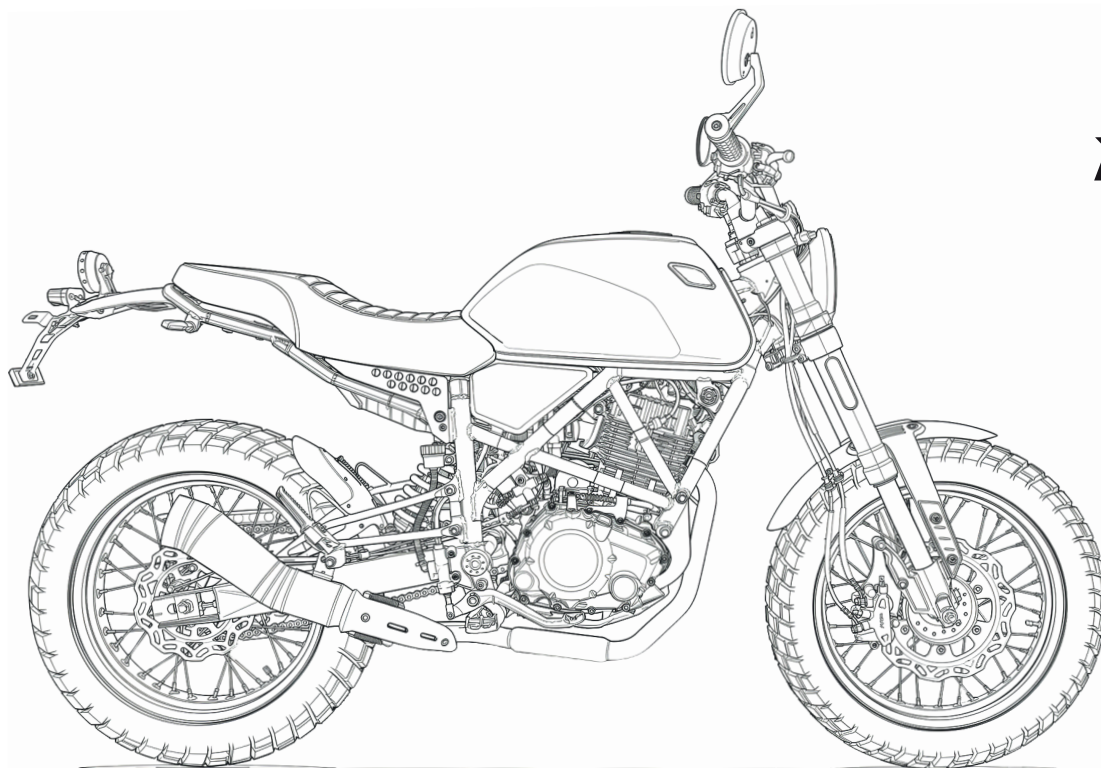




PXS125 Scrambler

Benutzerhandbuch

Impressum

© 2026 Karcher AG
Alle Rechte vorbehalten.

Karcher AG

Gewerbestr. 19
75217 Birkenfeld

Kontakt

www.karcher-products.de

Die vorliegende Anleitung ist urheberrechtlich geschützt.

Eine unerlaubte Vervielfältigung, Übersetzung oder Nachdruck dieser Anleitung ist nicht gestattet.

Auch eine Entnahme von Darstellungen oder die Vervielfältigung auf anderen Wegen sowie die Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben vorbehalten und sind nur mit schriftlicher Genehmigung der **Karcher AG** gestattet.

Alle Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtsgesetzes.

Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist ohne unsere vorherige schriftliche Zustimmung nicht zulässig.

Technische Änderungen gegenüber den hier erwähnten Details und Abbildungen behalten wir uns jederzeit vor.

Die hiermit veröffentlichten Aussagen haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Auch können sich Voraussetzungen je nach Verhandlungsstand des Gesetzgebers ändern. Veröffentlichungen behördlicher Stellen sind vorrangig und ausschließlich dieser Anleitung zu bevorzugen.

Die Originalbetriebsanleitung ist in deutscher Sprache verfasst.

Alle Erklärungen und rechtliche Bezüge beziehen sich auf Deutschland.

Vorschriften und Richtlinien anderer Länder können abweichen und müssen beachtet werden.

Sehr geehrter **PRIKE**-Kunde,

wir gratulieren Ihnen zum Kauf dieses Fahrzeugs und bedanken uns für Ihr Vertrauen.

Sie haben sich für ein solides Fahrzeug im modernen Design entschieden. Sein durchdachter Aufbau, die sorgfältige Auswahl der Materialien, die fortschrittliche Produktionstechnik und die gewissenhafte Arbeitsweise des Herstellers machen dieses Fahrzeug zu einem wirtschaftlichen, qualitativ hochwertigen, zuverlässigen und wertbeständigen Produkt.

Für dieses Fahrzeug gilt die gesetzliche Gewährleistung. Nehmen Sie keine Modifizierungen am Fahrzeug vor, da die Strassenzulassung verloren gehen könnte und dies zum Verlust der Fahrsicherheit sowie der Gewährleistung führen kann.

Alle Informationen in diesem Dokument werden ohne jegliche Verpflichtung zur Verfügung gestellt.

In diesem Handbuch wird die korrekte Handhabung Ihres neuen Fahrzeugs beschrieben. Um möglichst lange Freude an diesem zu haben, befolgen Sie bitte alle Hinweise und Erklärungen dieses Handbuchs.

Die sachgerechte Instandhaltung, Wartung und Pflege des

Fahrzeugs sichert den Werterhalt.

Aufgrund ständiger Überarbeitung der Technik kann es zwischen Ihrem Fahrzeug und den Beschreibungen in diesem Handbuch zu leichten optischen und/oder technischen Abweichungen kommen.

Aus redaktionellen Gründen kann es vorkommen, dass Bilder und Illustrationen in diesem Handbuch Funktionen enthalten, die am Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Wir wünschen Ihnen allzeit eine gute und sichere Fahrt.

Karcher
Karcher AG

Hinweise zu dieser Betriebsanleitung

Gebrauch und Zweck dieser Betriebsanleitung.....	06
Gültigkeit dieser Betriebsanleitung	06
Aufbewahren der Unterlagen	06
Mitgeltende Unterlagen und Vorschriften.....	06
Verwendete Abbildungen	06
Verwendete Symbole	07
Erklärung von Sicherheits- und Warnhinweisen.....	07
Darstellung und Aufbau von Warnhinweisen	07
Gefahrenabstufung der Warnhinweise	07

Sicherheit

Bestimmungsgemäßer Gebrauch	08
Hinweise zum Verschleiß.....	08
Grundsätzliche Sicherheitsmaßnahmen	08
Vorhersehbare Fehlanwendungen.....	09
Verhalten im Straßenverkehr.....	09
Gefahr durch Verkehrsunfälle.....	10
Gefahren beim Fahren.....	10
Fahrverhalten bei Witterung und dichtem Verkehr	10
Gefahren beim Parken und Abstellen.....	10
Mechanische Gefährdungen	11
Gefahren beim Rangieren	11
Gefahren durch heiße Oberflächen	11
Gefahren durch Kohlenmonoxid	11
Was ist im Notfall zu beachten?.....	11
Handhabung von Batterien	12

Gefahren durch körperliche Einschränkungen.....	12
Übergabe des Fahrzeugs	13
Einfahrhinweise	13
Fahrgestellnummer (VIN).....	14
Kontrolle vor jeder Fahrt.....	14
Zuladung	15

Aufbau und Funktion

Seitenansicht rechts	16
Seitenansicht links	17
Instrumentenanzeige	18
EFI-System	20
Zündschloss.....	21
Lenkradsperre.....	21
Bedieneinheit links	22
Bedieneinheit rechts	22

Bedienung

Tankvorgang.....	23
Spiegel einstellen	24
Fahrzeug starten.....	25
Bremsen.....	26
Schalten	28

Wartung

Ersatzteile und Zubehör	29
Reinigung des Fahrzeugs	30
Einlagerung / Inbetriebnahme	32

Zündkerze.....	33
Motoröl	34
Reifendruck / Profiltiefe / Reifengröße	35
Gasdrehgriff	36
Vorderradbremse	37
Hinterradbremse	39
Luftfilter	40
Antriebskette.....	41
Sicherung.....	42
Batterie	43

Technische Daten

Motor.....	44
Kraft- und Schmierstoffe	44
Chassis	45
Elektrik	45
Maße & Gewichte	45
Schaltplan	46

Inspektionsplan

Zur Beachtung.....	47
Inspektionstabelle	48
Inspektionsnachweis.....	50
Bremsflüssigkeitscheck.....	51

Hinweise zu dieser Betriebsanleitung

Gebrauch und Zweck dieser Betriebsanleitung

Die Betriebsanleitung ist Bestandteil des Lieferumfangs. Sie enthält wichtige Informationen und Hinweise zur sicheren Bedienung und zum einwandfreien, sachgerechten und wirtschaftlichen Betrieb des Fahrzeuges.

Die Betriebsanleitung richtet sich an den Fahrer und den Fahrzeugbesitzer. Diese Betriebsanleitung soll die Zuverlässigkeit sowie die Lebensdauer erhöhen, soll Gefahren und Ausfallzeiten vermeiden.

Für eine bessere Lesbarkeit wird die Karcher AG / PRIKE (siehe Kontaktdaten im Impressum) im Fließtext als „Hersteller“ bezeichnet.

Die Fahrzeugangaben „links“, „rechts“, „vorn“ und „hinten“ gelten immer in Fahrtrichtung.

Die vorliegende Betriebsanleitung enthält wichtige Informationen und Hinweise zur sicheren und sachgerechten Bedienung des Fahrzeuges. Die Betriebsanleitung muss zwingend vor der Inbetriebnahme gelesen und verstanden werden.

Gültigkeit dieser Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung gilt ausschließlich für das Fahrzeug PRIKE PXS125 Scrambler, nachfolgend als Fahrzeug bezeichnet.

Aufbewahren der Unterlagen

Die Betriebsanleitung ist Teil des Fahrzeuges.

Betriebsanleitung und alle weiteren mitgeltenden Unterlagen sorgfältig aufbewahren und bei jeder Fahrt mitführen. Unterlagen vollständig an den nachfolgenden Fahrer oder Besitzer übergeben.

Mitgeltende Unterlagen und Vorschriften

In Verbindung mit dieser Betriebsanleitung sind weitere Unterlagen gültig.

Zusätzlich alle Anleitungen für Zusatzausrüstungen und Sonderausstattungen beachten.

Immer folgende Unterlagen mitführen:

- Zulassung des Fahrzeuges
- diese Betriebsanleitung

Beim Umgang mit dem Fahrzeug zusätzlich beachten:

- die StVO oder entsprechende nationale Regelungen
- gesetzliche Vorschriften zur Unfallverhütung
- gesetzliche Vorschriften zum Umweltschutz
- die in anderen Ländern geltenden Vorschriften

Verwendete Abbildungen

Die verwendeten Abbildungen und Grafiken sind beispielhaft und dienen zum besseren Verständnis der Funktion und Bedienung sowie von Wartungs- und Reinigungstätigkeiten.

Positionen und Abbildungen der Komponenten können bauartbedingt je nach Ausstattung abweichen.

Verwendete Symbole

In dieser Betriebsanleitung werden im Text unterschiedliche Kennzeichnungen und Symbole verwendet. Diese sind nachfolgend erläutert. Warnsymbole werden in Warnhinweisen verwendet und sind hinsichtlich der Gefahr abgestuft. Dazu die Hinweise und Erklärungen im Abschnitt Sicherheit beachten.

Diese Betriebsanleitung enthält Anweisungen und Hinweise zu Ihrer Sicherheit, zur sicheren Bedienung und zum einwandfreien Betrieb des Fahrzeuges.

Alle Anweisungen befolgen, um Personen-, Umwelt- oder Sachschäden zu vermeiden.

Erklärung von Sicherheits- und Warnhinweisen

Die grundlegenden Sicherheitshinweise umfassen Anweisungen, die grundsätzlich für den sicheren Gebrauch oder für die Erhaltung des sicheren Zustandes des Fahrzeuges gelten.

Die handlungsbezogenen Warnhinweise warnen vor Restgefahren und stehen vor einem gefährlichen Handlungsschritt.

Darstellung und Aufbau von Warnhinweisen

Die Warnhinweise sind handlungsbezogen und wie folgt aufgebaut:



SIGNALWORT

Art und Quelle der Gefahr!

Erläuterung zur Art und Quelle der Gefahr.

► Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr.

Gefahrenabstufung der Warnhinweise

Die Warnhinweise sind hinsichtlich ihrer Gefahr abgestuft. Nachfolgend sind die Gefahrenstufen mit den dazugehörigen Signalwörtern und Warnsymbolen erläutert.



GEFAHR

Unmittelbare Lebensgefahr oder schwere Verletzungen.



WARNUNG

Mögliche Lebensgefahr oder schwere Verletzungen.



VORSICHT

Mögliche leichte Verletzungen.

ACHTUNG

Schäden am Gerät oder in der Umgebung.

Sicherheit

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Verwenden Sie das Fahrzeug nur, wie in dieser Betriebsanleitung beschrieben.

Jeder andere Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß und kann zu Unfällen, zu schweren Verletzungen oder zu Schäden am Fahrzeug führen. Abhängig vom Einzelfall können Schäden, die aus einem nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs resultieren, außerhalb der gesetzlichen Gewährleistungspflichten liegen.

Störungen, welche die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend von einer Fachwerkstatt beseitigen lassen.

Fachhändler oder Kundendienst für Ersatzteile kontaktieren.

Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand verwenden.

Gesetzliche Vorschriften und die StVO beachten.

Technischen Daten beachten, insbesondere das zulässige Gesamtgewicht.

Fahrzeug auf die körperlichen Gegebenheiten einstellen (Körpergröße und Sitzposition).

Das Fahrzeug darf im öffentlichen Straßenverkehr, soweit nach den nationalen Normen und Vorschriften erforderlich, nur mit einer gültigen Haftpflichtversicherung genutzt werden.

Hinweise zum Verschleiß

Einige Bauteile des Fahrzeuges verschleißen funktionsbedingt.

Wie stark bzw. schnell dies geschieht, ist von der Pflege, der Wartung und der Art der Nutzung des Fahrzeugs (Fahrleistung, Regenfahrten, Schmutz, usw.) abhängig.

Insbesondere Fahrzeuge, die häufig oder immer im Freien stehen, können witterungsbedingt schneller verschleißen.

Zu den Verschleißteilen gehören insbesondere, aber nicht abschließend: Bereifung, Bremszüge, Federungselemente, Lagerkomponenten, Glühlampen, Batterien/Akkus.

Solche Bauteile unterliegen bei einem üblichen Verschleiß nicht dem Sachmangelrecht, da insoweit kein Mangel im Sinne des Gesetzes vorliegt.

Grundsätzliche Sicherheitsmaßnahmen

Die grundsätzlichen Sicherheitshinweise fassen alle Gefahren und Maßnahmen zur Sicherheit thematisch zusammen und gelten jederzeit.

Nachfolgende Sicherheitshinweise sowie alle folgenden Warnhinweise in den Kapiteln beachten und befolgen.



GEFAHR

Gefahr durch fehlende Schutzbekleidung

- ▶ Bei einem Unfall vermindert eine geeignete Schutzbekleidung die Verletzungsgefahr.
- ▶ Helle Kleidung mit reflektierenden Elementen tragen.
- ▶ Bei der Schutzbekleidung darauf achten, dass sie sich in einem einwandfreien Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.
- ▶ Das Tragen eines Helmes nach aktuell gültiger Norm mit CE-Prüfzeichen wird empfohlen.

Vorhersehbare Fehlanwendungen

Abhängig vom Einzelfall können Schäden, die aus einer Fehlanwendung resultieren, außerhalb der gesetzlichen Gewährleistungspflichten liegen.



GEFAHR

Unsachgemäße Handhabung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen!

- ▶ Dieses Fahrzeug darf ausschließlich von Personen in Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis betrieben werden.
- ▶ StVO und nationale Verkehrsregeln sind zu befolgen.
- ▶ Fahren Sie nicht unter dem Einfluss von Alkohol, Drogen oder entsprechend gekennzeichneten Medikamenten (Verstöße ziehen rechtliche Konsequenzen nach sich).
- ▶ Überlassen Sie das Fahrzeug ausschließlich Personen, die es fahren dürfen und können.
- ▶ Vermeiden Sie unnötige Vollbremsungen, um Unfälle zu vermeiden.
- ▶ Berühren Sie niemals die Stromversorgung.
- ▶ Entfernen und zerlegen Sie keine Teile. Bitte wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, wenn Sie Ersatzteile benötigen und/oder Teile austauschen möchten. Verwenden Sie ausschließlich Zubehör und Ersatzteile, die vom Hersteller freigegeben sind.

Verhalten im Straßenverkehr



WARNUNG

Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht. Sicherheit geht vor. Eine unkonzentrierte oder aggressive Fahrweise kann zu Unfällen führen.

- ▶ Fahrzeug nur im Straßenverkehr benutzen, wenn die Ausstattung den landesspezifischen und regionalen Vorschriften zum Straßenverkehr entspricht.
- ▶ Vorgesehene Fahrbahnen benutzen.
- ▶ Regelmäßig über Änderungen der landesspezifischen und regionalen Vorschriften zum Straßenverkehr informieren.
- ▶ Während der Fahrt immer beide Hände am Lenker haben.
- ▶ Für weitere Tätigkeiten (wie z.B. dem Verstauen von Gepäck) und anderweitige Ablenkungen (z.B. Smartphone-Nutzung) immer anhalten.
- ▶ Mit Fehlverhalten der anderen Verkehrsteilnehmer rechnen.
- ▶ Gefahr durch fehlende Verkehrstüchtigkeit.
- ▶ Auf eine defensive Fahrweise achten.
- ▶ Fahren unter Einfluss von Alkohol, Drogen oder entsprechend gekennzeichneten Medikamenten unterlassen.
- ▶ Nur fahren, wenn Sie physisch als auch psychisch in der Lage sind, ein Fahrzeug zu führen.
- ▶ Fahrzeug und dessen Komponenten (Akku, Ladegerät, etc.) dürfen nicht von Kindern oder körperlich oder geistig eingeschränkten Personen verwendet, benutzt oder damit allein gelassen werden.

Gefahr durch Verkehrsunfälle



GEFAHR

Bei einem Verkehrsunfall können Fahrer schwer oder tödlich verletzt werden.

- ▶ Nur mit Schutzbekleidung fahren.
- ▶ Mit ausreichend Sicherheitsreserven, stets aufmerksam und rücksichtsvoll gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern fahren.
- ▶ Auf Fußgänger und andere schwächere Verkehrsteilnehmer achten.

Gefahren beim Fahren



WARNUNG

Beim Fahren verändern sich das Gesamtgewicht, die Achslasten und die Bremswege, was zu einem erschwerten Fahrverhalten führt. Ein fahrlässiger Umgang während der Fahrt kann zur Gefahr für die Verkehrsteilnehmer und die Umgebung führen.

- ▶ Fahrgeschwindigkeit den Umgebungsverhältnissen anpassen.
- ▶ Fahrgeschwindigkeit während einer scharfen Kurvenfahrt reduzieren.
- ▶ Zulässige Durchfahrtshöhen (z. B. an Tunneln, Unterführungen) beachten.

Fahrverhalten bei Witterung und dichtem Verkehr



WARNUNG

Schlechtes Wetter oder eine unübersichtliche Verkehrslage können zu Unfällen führen.

- ▶ Funktions-/Sichtprüfung des Fahrzeuges vor der Verwendung durchführen.
- ▶ Geschwindigkeit und Fahrweise dem Verkehr, der Witterung und den Fahrbahneigenschaften anpassen.
- ▶ Schuhe mit rutschsicherer Sohle verwenden.
- ▶ Sicherstellen, dass keine lockeren Kleidungsstücke (Bänder, Schnürsenkel, etc.) in die beweglichen Bauteile des Fahrzeuges geraten.
- ▶ Stets bremsbereit sein.
- ▶ Nicht durch tiefe Wasserstellen fahren und Akku vor Nässe (Kurzschluss) schützen.

Gefahren beim Parken und Abstellen



WARNUNG

Beim Parken und Abstellen können unbeabsichtigte Fahrzeugbewegungen und unsachgemäße Fahrzeugesicherung zu schweren Verletzungen und Sachschäden führen.

- ▶ Auf sicheren Stand achten

Mechanische Gefährdungen

WARNUNG

Während sich das Fahrzeug in Bewegung befindet, besteht für umstehende Personen lebensgefährliche Gefahr überfahren zu werden.

- ▶ Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen.
- ▶ An beweglichen Teilen (z.B. Lenker, Räder) besteht Quetschgefahr von Gliedmaßen.
- ▶ Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen.
- ▶ Verändertes Fahrverhalten durch optionale Komponenten beachten.

Gefahren beim Rangieren

WARNUNG

Beim Rangieren entsteht ein Gefahrenbereich, vor allem in den seitlichen toten Winkeln und direkt hinter dem Fahrzeug. Personen müssen diesen Gefahrenbereich meiden.

- ▶ Nur Rangieren, wenn keine Personen im Gefahrenbereich sind. Gegebenenfalls Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen.
- ▶ Wenn nötig, durch eine unterwiesene Person unterstützen lassen.

Gefahren durch heiße Oberflächen

WARNUNG

Der Motor und die Abgasanlage können Wärme erzeugen. Beim Berühren heißer Oberflächen besteht Verbrennungsgefahr.

- ▶ Motor, Auspuff, Bremsen und andere Komponenten, die heiß werden können vor dem Berühren vollständig abkühlen lassen.

Gefahren durch Kohlenmonoxid

GEFAHR

Das Abgas enthält giftiges Kohlenmonoxid. Das Gas ist farb- und geruchlos. Das Einatmen von Kohlenmonoxid kann zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

- ▶ Den Motor nie in einem geschlossenen oder teilweise umschlossenen Raum, wie z. B. einer Garage laufen lassen.

Was ist im Notfall zu beachten?

Um bei einem Unfall weiteren Schaden zu vermeiden, der Situation entsprechend die folgenden Maßnahmen einleiten:

1. Warnweste anlegen.
2. Unfallstelle ordnungsgemäß absichern.
3. Erste Hilfe leisten (wenn es notwendig ist).
4. Feuerwehr anrufen und kurz und sachlich die Situation beschreiben.
5. (Nach detaillierten Informationen wird gezielt gefragt.)
6. Gegebenenfalls den Fahrzeugbesitzer informieren.

Handhabung von Batterien

WARNUNG

Nicht sachgerechter Umgang mit Batterien verkürzt deren Haltbarkeit.

- ▶ Setzen Sie Batterien keiner direkten Sonneneinstrahlung aus.
- ▶ Entladene Batterien können einfrieren. Lagern Sie sie bei Temperaturen zwischen 5°C und 15°C.
- ▶ Die Batterie darf nur bei ausgeschalteter Zündung ein- oder ausgebaut werden.
- ▶ Batterien selbst sind wartungsfrei. Öffnen Sie sie unter keinen Umständen.



EXPLOSIONSGEFAHR

Während des Ladens produziert eine Batterie hochexplosives Gas.

- ▶ Feuer, offenes Licht und Rauchen verboten!



FEUERGEFAHR

Batterien enthalten hochentzündliche Bestandteile

- ▶ Vermeiden Sie Funkenbildung und statische Entladungen beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten.



VERÄTZUNGSGEFAHR

Batteriesäure ist hochgradig ätzend.

- ▶ Tragen Sie beim Arbeiten mit der Batterie eine Sicherheitsbrille.
- ▶ Halten Sie Kindern von Batterien und Säuren fern.
- ▶ Tragen Sie daher Sicherheitshandschuhe und eine Schutzbrille.
- ▶ Stellen Sie die Batterie nur aufrecht ab, damit keine Batteriesäure durch die Lüftungsöffnungen entweichen kann.



ERSTE HILFE

- ▶ Bei Kontakt von Batteriesäure mit dem Auge spülen Sie das Auge sofort gründlich für mehrere Minuten mit Wasser aus. Suchen Sie umgehend einen Arzt auf.
- ▶ Säure auf Haut oder Kleidung muss umgehend mit Säurewandler oder Seifenlauge neutralisiert werden. Betroffene Stellen danach mit reichlich Wasser abspülen.
- ▶ Nach Verschlucken von Säure suchen Sie umgehend einen Arzt auf.



SONDERMÜLL

- ▶ Batterien dürfen nicht im Hausmüll entsorgt werden.
- ▶ Bringen Sie die Batterie zu einer autorisierten Sammelstelle.

Gefahren durch körperliche Einschränkungen



WARNUNG

Personen mit sensorischen, körperlichen oder geistigen Einschränkungen dürfen das Fahrzeug nur unter Aufsicht verwenden. Eine Missachtung kann zu rechtlichen Konsequenzen und zu lebensgefährlichen Verletzungen führen.

Übergabe des Fahrzeugs

Die Erstinbetriebnahme erfolgt durch den Hersteller oder den Fachhändler vor Ort.

👉 *Bei der Übergabe die Vollständigkeit der übergebenen Dokumente prüfen.*

- Übergabeprotokoll mit Stempel
- CoC - Certificate of Conformity (EG-Konformitätsbescheinigung) vom Händler direkt oder vom Hersteller per Post
- Betriebsanleitung des Fahrzeuges
- Anleitungen von ergänzenden Bauteilen und Komponenten
- Schlüssel für Zündschloss und Zubehörteile, bspw. Schlösser, Staukasten

👉 *Einweisen lassen und ggf. Rückfragen bei Unklarheiten stellen.*

👉 *Die Betriebsanleitung vollständig lesen und mit dem Fahrzeug vertraut machen.*

👉 *Das Fahrzeug umgehend nach dem Erwerb bzw. nach der Lieferung in Betrieb nehmen.*

👉 *Vor der ersten Fahrt benötigtes Kennzeichen anbringen.*

Einfahrhinweise

ACHTUNG

Hohe Drehzahlen während des Einfahrens erhöhen den Motorverschleiß.

Motorfehler, die während der Einfahrzeit auftreten, müssen einem Fachhändler gemeldet werden.

- ▶ Fahren Sie in der ersten Zeit in unterschiedlichen Drehzahl- und Drehmomentbereichen.
- ▶ Wählen Sie geschwungene und leicht ansteigende Straßen.
- ▶ Vermeiden Sie anhaltend niedrige Drehzahlen und Vollgas unter Last.

Während der ersten 500 km

Fahren Sie mit maximal $\frac{1}{2}$ Vollgas.

Zwischen 500 km und 1.000 km

Fahren Sie mit maximal $\frac{3}{4}$ Vollgas.

👉 *Unmittelbar nach den ersten 1.000 km muss die erste Inspektion durchgeführt werden. Am besten vereinbaren Sie bereits im Voraus einen entsprechenden Termin mit Ihrem Fachhändler.*

Fahrgestellnummer (VIN)

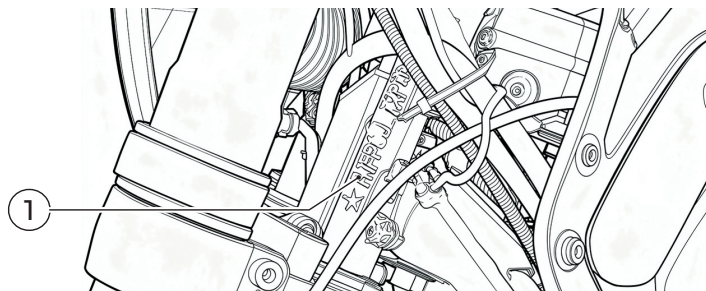


Abb. 1 | Fahrgestellnummer (VIN)

Die Fahrgestellnummer befindet sich auf der Lenksäule an der linken Seite des Fahrzeugs (1).

Motornummer

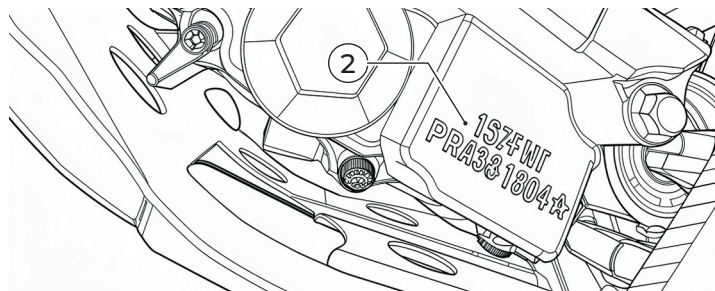


Abb. 2 | Motornummer (EIN)

Die Motornummer befindet sich auf dem unteren Teil der linken Motorabdeckung (2).

Kontrolle vor jeder Fahrt

Führen Sie vor jeder Fahrt anhand der nebenstehenden Checkliste eine Sicherheitsüberprüfung durch. So können Sie sicherstellen, dass Ihr Fahrzeug verkehrssicher ist.

Ein technisch einwandfreies Fahrzeug ist die Grundvoraussetzung für Ihre Sicherheit und die Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer.

Im Falle von Problemen oder Schwierigkeiten nehmen Sie Kontakt mit Ihrem Händler auf.

 Überprüfen Sie vor Ihrer Fahrt Folgendes:

- Lenkung (frei und leichtgängig)
- Ölstand
- Bremsen (Verschmutzung, Funktion, Bremsflüssigkeit)
- Reifen (Druck und Profil)
- Funktion der Federung
- Licht (Funktion / Lichtkegel)
- Gesamtgewicht

Zuladung

WARNUNG

Gefahren bei falscher Beladung!

Die falsche oder übermäßige Zuladung des Fahrzeugs kann das Fahrverhalten erheblich beeinträchtigen und birgt ernste Gefahren.

- ▶ Zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten.
- ▶ Schwerste Ladung möglichst nahe am Schwerpunkt des Fahrzeugs verstauen.
- ▶ Auf eine gleichmäßige Gewichtsverteilung achten.
- ▶ Lenker und die Bedienelemente freihalten.
- ▶ Gepäck mit robusten Spanngurten an geeigneten Befestigungspunkten anbringen.
- ▶ Nur das nötigste Gepäck mitnehmen, um unnötiges Gewicht zu vermeiden.

GEFAHR

Lebensgefahr durch unvorhersehbare Situationen!

Verkehrsunfälle entstehen oft durch unvorhersehbare Situationen und können Fahrer tödlich oder schwer verletzen.

- ▶ Immer aufmerksam und rücksichtsvoll gegenüber anderen fahren.
- ▶ Die gültigen örtlichen Verkehrsregeln einhalten.
- ▶ Immer mit ausreichenden Sicherheitsreserven fahren.

GEFAHR

Bei jeder Fahrt zu beachten:

- ▶ Fassen Sie bei eingeschalteter Zündung nicht an die Zündeinheit.
- ▶ Verwenden Sie nur Originalteile und Originalzubehör.
- ▶ Alle Teile der Lichtanlage müssen funktionsfähig sein.
- ▶ Tragen Sie geeignete Schutzkleidung, und einen Helm, der den Sicherheitsstandards entspricht.
- ▶ Fahren Sie nicht, wenn Ihre Fahrtauglichkeit eingeschränkt ist.

FEUERGEFAHR

Das Abgassystem wird sehr heiß.

- ▶ Sicherstellen, dass es während der Fahrt, des Haltens und des Parkens zu keiner Berührung durch entflammbare Materialien kommt.

Aufbau und Funktion

Seitenansicht rechts

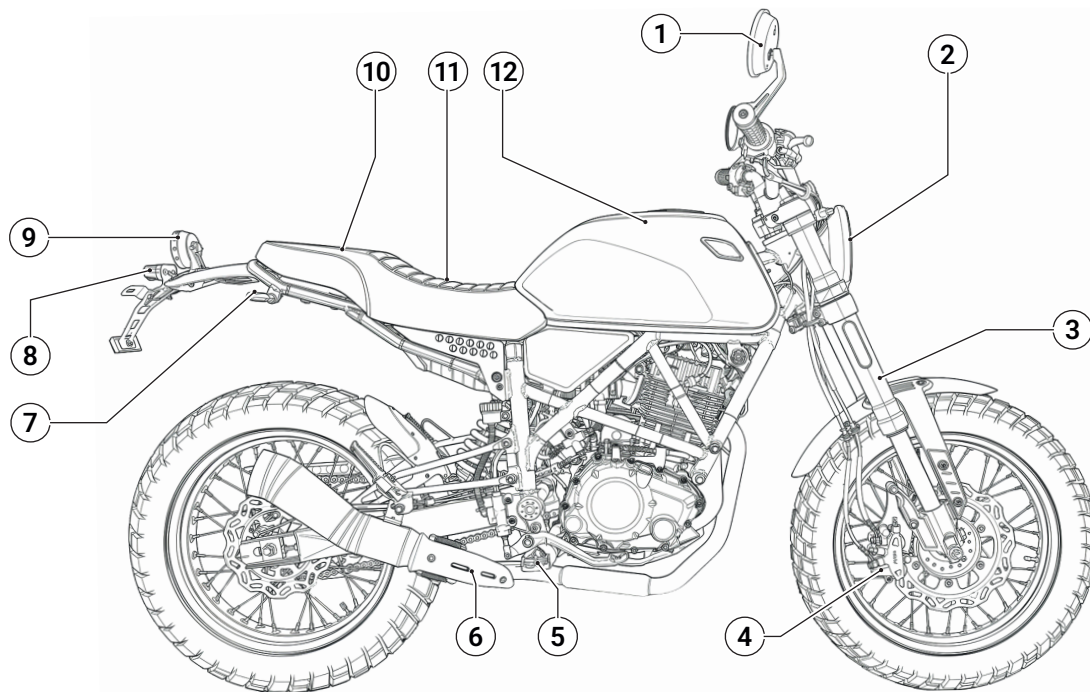


Abb. 3 | Seitenansicht rechts

- | | | | | | |
|----|-----------------|----|--------------------|-----|---------------|
| 1. | Rückspiegel | 5. | Fußraste vorne | 9. | Rückleuchte |
| 2. | Scheinwerfer | 6. | Hitzeschutz | 10. | Beifahrersitz |
| 3. | Federgabel | 7. | Blinker hinten | 11. | Fahrersitz |
| 4. | Vorderradbremse | 8. | Kennzeichenleuchte | 12. | Tank |

Seitenansicht links

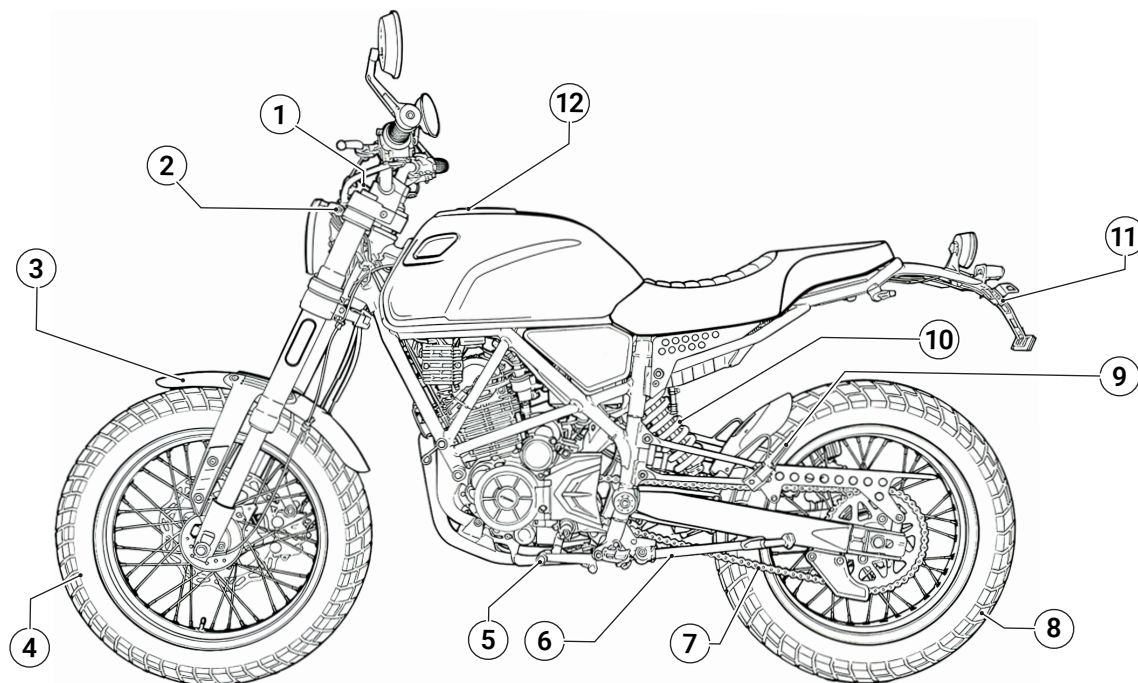


Abb. 4 | Seitenansicht links

1. Instrumentenanzeige
2. Blinker vorne
3. Schmutzfänger vorne
4. Vorderrad

5. Schaltpedal
6. Seitenständer
7. Antriebskette
8. Hinterrad

9. Fußraste hinten
10. Hinterradfederung
11. Kennzeichenhalterung
12. Tankdeckel

A detailed line drawing of the instrument cluster with numbered callouts 1 through 12. The cluster features a speedometer (1) with a needle and a scale from 0 to 120 km/h (2). A tachometer (3) is located below the speedometer, showing a needle and a scale from 0 to 12,000 r/min (4). A fuel gauge (5) is positioned to the right of the tachometer, with a needle and a scale from 0 to 12 (6). A gear indicator (7) is located to the right of the fuel gauge, showing a needle and a scale from 0 to 12 (8). A central display (9) shows the odometer (ODO) and a gear indicator (10). A warning light (11) is located to the right of the central display, and a warning light (12) is located to the right of the warning light (11).

1. SELECT-Taste	5. Benzinstandsanzeige	9. Temperaturwarnung
2. Drehzahlanzeige	6. Benzinstandswarnung	10. ABS-Warnung
3. Geschwindigkeitsanzeige	7. Kilometerstand	11. Fernlichtanzeige
4. EFI-Störungsanzeige	8. Ganganzeige	12. Blinkeranzeige

1. SELECT-Taste

- Kurz drücken: Umschalten Kilometeranzeige TRIP / ODO
- Lange drücken: Tageskilometer (TRIP) wird zurückgesetzt.

2. Drehzahlanzeige

Zeigt die aktuelle Motordrehzahl an.

3. Geschwindigkeitsanzeige

Zeigt die aktuelle Geschwindigkeit an.

4. EFI-Störungsanzeige

Zeigt Systemfehler an. - Siehe Kapitel „EFI-System“ auf Seite 20.

5. Benzinstandsanzeige

Zeigt den Benzinstand an.

6. Benzinstandswarning

Leuchtet auf, wenn der Benzinstand sehr niedrig ist.

7. Kilometerzähler

Zeigt die gefahrenen Kilometer an:

ODO	Gesamtkilometer
TRIP	Tageskilometer

8. Ganganzeige

Zeigt an, welcher Gang gerade eingelegt ist.

Die Anzeige **N** bedeutet, dass kein Gang eingelegt ist und der Motor sich im Leerlauf befindet.

9. Temperaturwarnung

Leuchtet bei zu hoher Motortemperatur auf.

- Stellen Sie das Fahrzeug baldmöglichst ab und schalten Sie den Motor aus. Nachdem der Motor abgekühlt ist, kontrollieren Sie den Kühlmittelstand und füllen diesen gegebenenfalls auf.

10. ABS-Warnung

Leuchtet, wenn das Antiblockiersystem NICHT aktiv ist. Sollte bei höheren Geschwindigkeiten erlöschen.

- Falls die Leuchte auch bei höheren Geschwindigkeiten (>8 km/h) nicht erlischt, fahren Sie bitte besonders vorsichtig und kontaktieren Sie Ihren Fachhändler.

11. Fernlichtanzeige

Leuchtet, wenn das Fernlicht aktiv ist.

**12. Blinker links/rechts **

Blinkt, wenn der jeweilige Blinker aktiv ist..

EFI-System

Die Hauptfunktion des EFI-Systems besteht darin, den aus dem Kraftstofftank zugeführten Kraftstoff zu zerstäuben, ihn mit Luft zu einem gleichmäßigen Gemisch zu vermengen und in den Brennraum einzuleiten.

Das EFI-System besteht hauptsächlich aus einer elektronischen Steuereinheit (ECU), einer Einspritzdüse, einem Drosselklappengehäuse, einem Ansauglufttemperatur- und Drucksensorsystem, einem Motortemperatursensor, einer Zündspule, einem Kurbelwellenpositionssensor, einer Ölpumpeneinheit sowie einem Sauerstoffsensor.

Das EFI-Managementsystem kann das Mischungsverhältnis von Luft und Kraftstoff, den Verbrennungsprozess sowie die Abgasumwandlung präzise steuern. Dadurch wird die Motorleistung optimiert, die Fahrleistung verbessert und die Abgasemissionen des Motorrads wesentlich strenger kontrolliert.

EFI-Störungsanzeige im Instrument

Wenn der Zündkreis eingeschaltet wird, leuchtet die Lampe unter normalen Betriebsbedingungen auf.

Nach dem Starten des Motors erlischt die Lampe bei normalem Betrieb wieder. Im Fehlerfall leuchtet sie oder blinkt kontinuierlich.

Das EFI-System ist durch einen Fachhändler zu überprüfen, um festzustellen, ob Fehlerinformationen vorliegen. Falls ein Fehler erkannt wird, sind die entsprechenden EFI-Komponenten durch einen Fachhändler auszutauschen.

Wiederherstellungs-Initialisierung

Wenn im täglichen Betrieb des Fahrzeugs ungewöhnliche Zustände auftreten, muss eine Wiederherstellungs-Initialisierung des elektronischen Einspritzsystems durchgeführt werden, um die im ECU gespeicherten Fehlerinformationen zu löschen. Vorgehensweise:

- Zündung einschalten und fünf Sekunden warten
- Gasgriff vollständig öffnen und fünf Sekunden halten
- Zündung ausschalten und Gasgriff in Neutralstellung zurückführen

Zylinderreinigung bei mehrfach fehlgeschlagenem Start

Wenn das Fahrzeug nach mehreren Startversuchen nicht anspringt, ist der Motor überflutet. Eine Zylinderreinigung ist erforderlich, um unverbrannte Rückstände im Motor zu entfernen. Vorgehensweise:

- Zündung und Notausschalter eingeschaltet lassen
- Gasgriff vollständig öffnen und fünf Sekunden halten (in diesem Zustand wird kein Kraftstoff eingespritzt)
- Startknopf drücken und 3–5 Sekunden halten
- Zylinderreinigung abgeschlossen

Zündschloss

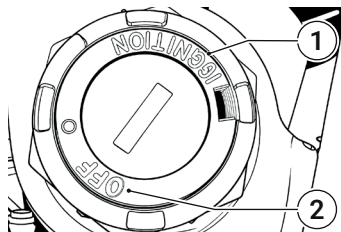


Abb. 6 | Zündschloss

1. Betriebsstellung (IGNITION)

Zündung ist an, Fahrzeug ist betriebsbereit.

2. Zündung aus (OFF)

Fahrzeug kann abgestellt werden.

Lenkradsperre

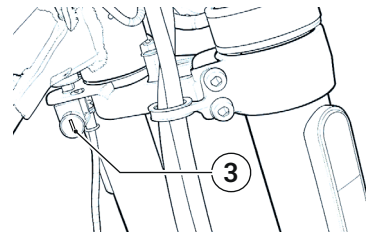


Abb. 7 | Lenkerschloss

3. Lenkradschloss

Das Fahrzeug verfügt über eine Lenksperre, die aktiviert werden sollte, wenn das Fahrzeug geparkt wird.

- Drehen Sie den Lenker bis zum linken Anschlag.
- Drehen Sie den Zündschlüssel im Lenkradschloss, bis der Lenker arretiert ist.

 *Lösen sie die Lenksperre, bevor Sie das Fahrzeug starten!*

Bedieneinheit links

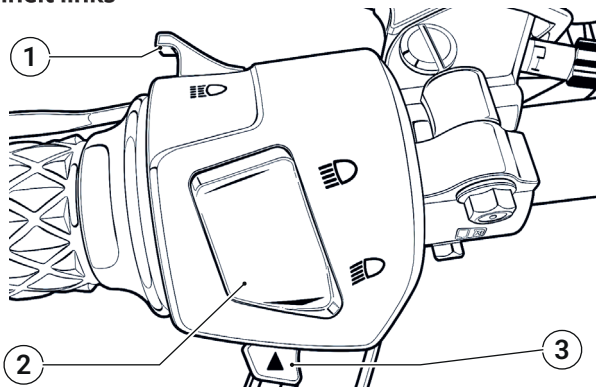


Abb. 8 | Bedieneinheit links (oben)

1. Lichthupe

2. Scheinwerferschalter

Fernlicht

Abblendlicht

3. Blinker

Bedieneinheit rechts

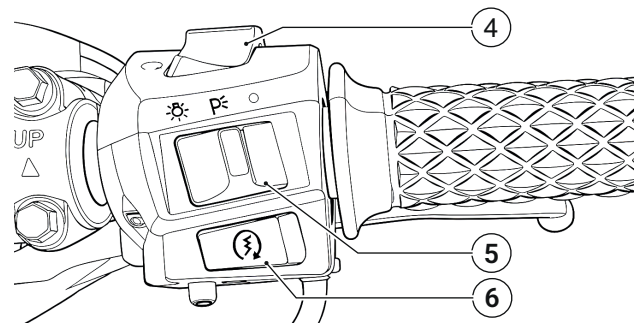


Abb. 9 | Bedieneinheit rechts

4. Zündungsschalter

An
 Aus

5. Lichtschalter

Aus
 Standlicht
 An

6. Motorstartschalter

Tankvorgang

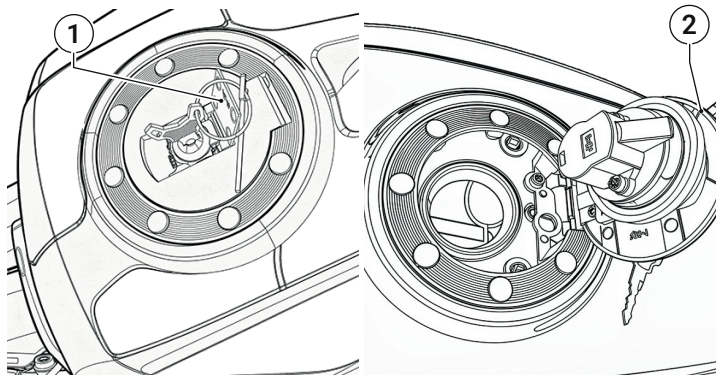


Abb. 10 | Tankdeckel geschlossen

Abb. 11 | Tankdeckel offen

Tankdeckel öffnen

- Stellen Sie Motor und Zündung ab.
- Klappen Sie die Tankschlossabdeckung (1) nach oben.
- Stecken Sie den Fahrzeugschlüssel in das darunterliegende Tankschloss und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn.
- Klappen Sie den Tankdeckel nach oben auf.

Tankdeckel schließen

- Klappen Sie den Tankdeckel (2) zu, und achten Sie darauf, dass der Bolzen in der Nut sitzt.
- Drücken Sie den Deckel sanft nach unten, bis er einrastet und ziehen Sie den Schlüssel ab.

 Tanken Sie E5 oder E10 Benzin.



GEFAHR

Brand- und Explosionsgefahr durch unsachgemäßen Umgang mit Kraftstoff!

Benzin ist hochentzündlich und kann unter bestimmten Bedingungen explosiv sein.

- Ein Brand oder eine Explosion kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- Beim Tanken das Rauchen unterlassen.
- Zündschloss auf "OFF" stellen.
- Nur im gut belüfteten, flammen- und funkenfreien Bereich tanken.
- Tank nie ganz auffüllen. (Kraftstoff kann durch Hitze ausdehnen und durch die
- Entlüftung im Tankdeckel überlaufen.)
- Nach dem Tanken den Tankdeckel fest verschließen.
- Verschüttetes Benzin sofort abwischen.

ACHTUNG

Motorschäden durch fehlende Entlüftung!

Das Abdecken und Blockieren der Tankentlüftung kann zu Fehlfunktionen führen.

- Abdecken des Tankdeckels vermeiden.
- Nehmen Sie keine Änderungen am Tankdeckel vor!

ACHTUNG**Motorschäden durch falschen oder unreinen Kraftstoff!**

Kraftstoff von geringer Qualität oder falscher Kraftstoff kann zum Klopfen des Motors führen und den Motor beschädigen.
Verunreinigter Kraftstoff kann den Motor beschädigen.

- ▶ Nur den vorgegebenen Kraftstoff verwenden.
- ▶ Tanken bei Regen oder starker Staubentwicklung vermeiden.
- ▶ Tankdeckel fest verschlossen halten und nur zum Tanken öffnen.

Spiegel einstellen**WARNUNG****Unfallgefahr durch Ablenkung!**

Das Einstellen der Rückspiegel während der Fahrt kann zu Unfällen führen.

- ▶ Rückspiegel nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.
- ▶ Die Rückspiegel dienen zum Beobachten der hinteren Verkehrslage.
- ▶ Rückspiegel wie folgt einstellen:
- ▶ Spiegelgehäuse so einstellen, dass eine optimale Sicht nach hinten vorhanden ist.
- ▶ Wenn die Einstellung des Spiegelgehäuses mit dem Kugelgelenk nicht ausreicht, dann muss der Spiegelarm entsprechend eingestellt werden.
 - Mutter am Spiegelarm lösen.
 - Spiegelarm in die gewünschte Richtung verstellen.
 - Mutter fest anziehen.

Die Spiegel sind eingestellt.

Fahrzeug starten

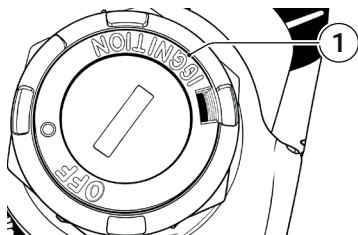


Abb. 12 | Zündschloss

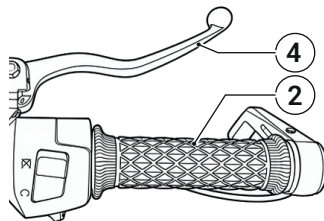


Abb. 13 | Bedieneinheit rechts

Anlassen

- Stellen Sie sicher, dass sich das Getriebe im Leerlauf befindet.
- Drehen Sie den Zündschlüssel im Zündschloss nach rechts in die Betriebsstellung (IGNITION, 1).
- Geben Sie kein Gas (2).
- Ziehen und halten Sie den Kupplungshebel (3).
- Ziehen und halten Sie den Bremshebel (4).
- Betätigen Sie den Motorstartschalter (()).
- Falls der Motor nicht innerhalb 3-5 Sekunden startet, geben Sie ca. 1/8 bis 1/4 Gas und starten noch einmal.
- Lassen Sie Kupplung (3) und Bremse (4) langsam los, um die Fahrt zu beginnen.

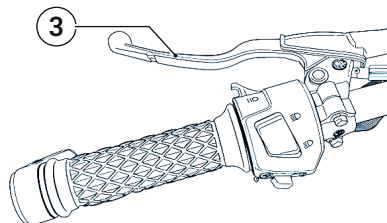


Abb. 14 | Bedieneinheit links

ACHTUNG

- Warten Sie nach erfolglosen Startversuchen einige Sekunden, bevor Sie es erneut probieren.
- Vermeiden Sie hohe Drehzahlen während das Fahrzeug still steht, um Schäden zu vermeiden.
- Halten Sie den Startknopf nie länger als 10 Sekunden gedrückt.



GEFAHR

- Achten Sie auf einen sicheren Stand.
- Halten Sie den Bremshebel (4) bis zum Losfahren gezogen.
- Lassen Sie den Motor nie in geschlossenen Räumen laufen. Abgase können zu tödlichen Vergiftungen führen.

Bremsen

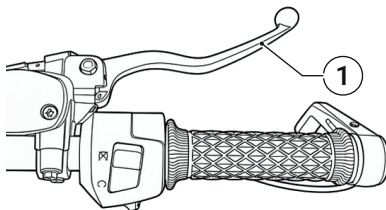


Abb. 15 | Bremshebel

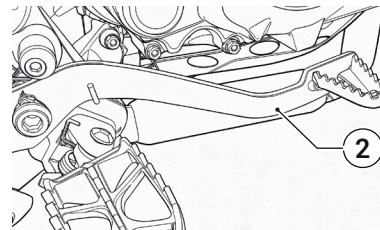


Abb. 16 | Bremspedal

Anwendung der Bremse

- Benutzen Sie die Bremse, um die Geschwindigkeit zu verringern. Vermeiden Sie nach Möglichkeit abruptes Bremsen.
- Durch den gleichzeitigen Einsatz von Bremshebel (1) und Bremspedal (2) kann eine hohe Bremswirkung erzielt werden.
- Achten Sie stets auf den laufenden Verkehr.

Anhalten

- Geben Sie kein Gas.
- Betätigen Sie Bremshebel (1) und Bremspedal (2) gleichzeitig.
- Schalten Sie herunter, um den Gang der Geschwindigkeit anzupassen.
- Halten Sie den Kupplungshebel, während Sie den Leerlauf einlegen und das Fahrzeug vollständig anhalten.
- Drehen Sie den Schlüssel im Zündschloss auf ‚OFF‘.

Nasse Bremsen

Das Waschen des Fahrzeugs oder das Fahren bei nassem Wetter kann die Bremsleistung beeinträchtigen, wenn sich Wasser oder Eis auf Bremscheiben und -leitungen ansammelt.

Öl und Schmiermittel

Wenn das Fahrzeug für eine Weile nicht genutzt wird, kann sich Rost auf den Bremsen absetzen und die Bremswirkung beeinträchtigen. Betätigen Sie die Bremsen nach längerer Standzeit zunächst vorsichtig, bis sich die normale Bremsleistung wieder einstellt.

Schmutz

Verschmutzung der Bremscheiben und Bremsleitungen kann die Bremswirkung erheblich beeinträchtigen.

Bei der Fahrt auf gesalzenen Straßen kann die Bremsleistung durch die Bildung eines Salz-Films beeinträchtigt sein.



GEFAHR

Beeinträchtigung der Bremsfunktion, sowie die falsche Bedienung der Bremsen können zu schweren Unfällen führen!

- ▶ Bremsen Sie zu Beginn Ihrer Fahrt mehrfach kontrolliert, um eventuelle Beeinträchtigungen zu beheben.
- ▶ Geben Sie während des Bremsens kein Gas.
- ▶ Die Bremsen müssen frei von, Wasser, Eis, Salz, Öl und sonstigen Schmiermitteln, sowie jeglicher anderer Verschmutzung sein.
- ▶ Die Verschmutzung der Bremscheiben trägt zum Verschleiß der Bremsleitungen bei.
- ▶ Üben Sie die Notfallbremsung Ihres Fahrzeugs, um auf Gefahrensituationen vorbereitet zu sein. Achten Sie hierbei darauf, sich und andere nicht zu gefährden.



WARNUNG

Unangemessene Bremsmanöver erhöhen das Unfallrisiko.

- ▶ Halten Sie stets den empfohlenen Sicherheitsabstand ein.
- ▶ Vermeiden Sie starkes, plötzliches Bremsen, da dies leicht zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann.
- ▶ Passen Sie Ihre Fahrweise stets der Fahrbahnbeschaffenheit und den Witterungsverhältnissen an. Das Bremsverhalten hängt stark vom Untergrund ab, auf dem Sie sich bewegen.

Schalten

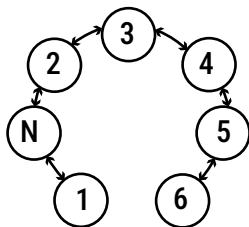


Abb. 17 | Schaltschema

Dieses Fahrzeug verfügt über sechs Gänge. Verlangsamen Sie Ihre Fahrt, wenn Sie in einen niedrigeren Gang schalten.

Ein leichtes Erhöhen der Drehzahl vor dem Schalten macht den Vorgang sanfter und erhöht die Lebenserwartung des Getriebes.

Nach dem Einlegen des Leerlaufs (N) empfiehlt es sich, den Kupplungshebel langsam loszulassen, um sicherzustellen, dass das Getriebe tatsächlich ausgekuppelt ist.

Schalten Sie herunter, bevor Sie bergauf fahren. Beim Bergabfahren setzen Sie Vorderrad- und Hinterradbremse ein, um das Getriebe zu entlasten.

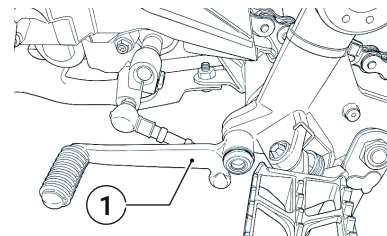


Abb. 18 | Schaltpedal

Reduzieren Sie vor einem Richtungswechsel die Geschwindigkeit zunächst mittels der Bremse, bevor Sie herunterschalten.

**WARNUNG**

Falsches Schalten kann Ihr Fahrzeug beschädigen.

- Wechseln Sie niemals die Gänge, ohne den Kupplungshebel zu betätigen. Andernfalls riskieren Sie schwere Schäden an Motor und Getriebe.
- Achten Sie darauf, dass das Schaltpedal (1) sich wieder in der Ausgangsposition befindet, bevor Sie den Kupplungshebel loslassen.
- Achten Sie stets darauf, den der Geschwindigkeit angemessenen Gang einzulegen. Andernfalls riskieren Sie schwere Schäden an Motor und Getriebe.

Ersatzteile und Zubehör

Sie sollten nur von uns empfohlenes Zubehör und Originalersatzteile verwenden. Dies geschieht in Ihrem eigenen Interesse. Sicherheit, Kompatibilität und Zuverlässigkeit dieser Teile werden spezifisch für dieses Fahrzeug getestet.

Wir können keine Verantwortung übernehmen, wenn nicht durch uns empfohlenes Zubehör und Ersatzteile verwendet werden.

Technische Veränderungen

- Sollten Sie technische Veränderungen durchführen wollen, beachten Sie unsere Richtlinien. Das trägt dazu bei, das Fahrzeug vor Beschädigungen zu bewahren und Betriebs- und Verkehrssicherheit aufrecht zu erhalten.
- Wenden Sie sich immer an einen Fachhändler, bevor Sie Zubehör kaufen oder technische Veränderungen durchführen.

ACHTUNG

Technische Veränderungen an Ihrem Fahrzeug können den Verlust der Betriebserlaubnis zur Folge haben.

- Wenden Sie sich für den Bezug von Zubehör und Ersatzteilen an einen autorisierten Fachhändler. Dieser kann auch einen fachgerechten Einbau gewährleisten.



GEFAHR

Lebensgefahr durch unsachgemäße Wartung!

Unsachgemäß ausgeführten Wartungsarbeiten beeinträchtigen die Sicherheit des Fahrzeuges und können zu lebensgefährlichen Unfällen führen.

- Die in dieser Betriebsanleitung empfohlenen Wartungsarbeiten regelmäßig durchführen.
- Vor jeder Fahrt die in dieser Betriebsanleitung empfohlenen Kontrollen durchführen.
- Reparaturen, Austausch von Komponenten, Anbau von zusätzlichen Komponenten in einer Fachwerkstatt durchführen lassen.
- Nach einem Sturz oder übermäßiger Beanspruchung das Fahrzeug in einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Kundendienst

Der Kundendienst steht Ihnen unter nachfolgenden Kontaktdaten zur Verfügung:

Karcher AG

Gewerbestr. 19

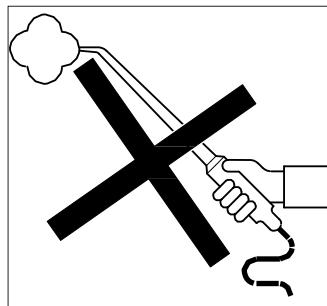
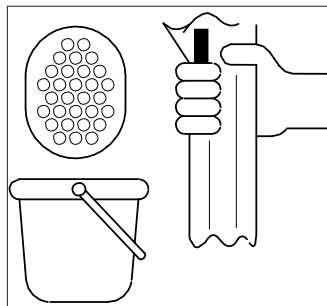
75217 Birkenfeld

Service

Telefon: +49 (0)7082/9254-20

e-mail: service@karcher-products.de

Reinigung des Fahrzeugs



Grundreinigung

- ▶ Waschen Sie das Fahrzeug mit sauberem Wasser und einem weichen Schwamm.
- ▶ Trocknen Sie das Fahrzeug anschließend mit einem (Leder-)Tuch.
- ▶ Entfernen Sie Staub und Schmutz nie mit einem trockenen Tuch, um Kratzer im Lack zu vermeiden.
- ▶ Instrumentenanzeige und Bauteile des elektrischen Systems vorsichtig mit einem trockenen und sauberen Tuch reinigen.



WARNUNG

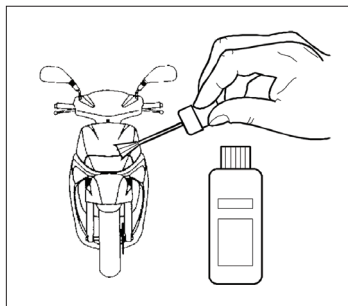
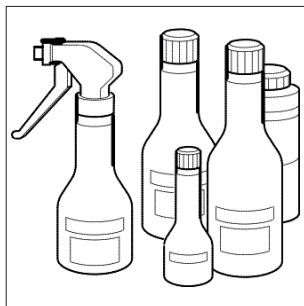
- ▶ Überprüfen Sie die Bremsfunktion nach jeder Wäsche und vor dem Antritt jeder Fahrt!
- ▶ Wasser nicht auf den Sitz oder die Instrumentenanzeige richten.

- ▶ Nach Fahrten bei aggressiven Umweltbedingungen (z.B. Ammoniak- oder salzhaltige Luft und Straßen, hohe Luftfeuchtigkeit) Fahrzeug gründlich reinigen.
- ▶ Fahrzeug gründlich abtrocknen.

ACHTUNG

Sachschäden durch ungeeignete Hilfsmittel!

- ▶ Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger, da dieser sowohl Oberflächen als auch empfindliche Bauteile – wie etwa die Bremsen oder das elektrische System – beschädigen und die Fahrsicherheit beeinträchtigen kann.
- ▶ Unverträgliche Reinigungsmittel können Lack-, Metall- oder Kunststoffoberflächen beschädigen sowie Dichtungen zerstören und sollten daher nicht verwendet werden.
- ▶ Nur pH-neutrale Reinigungsmittel verwenden, die mit den Oberflächen und den Materialien verträglich sind.



Schutzmittel

Bei Bedarf muss das Fahrzeug mit im Handel erhältlichen Reinigungs- und Schutzmitteln behandelt werden.

- Behandeln Sie korrosionsanfällige Teile regelmäßig (und insbesondere im Winter) vorbeugend mit geeigneten Schutzmitteln.
- Reinigen Sie Chassis und Aluminiumteile nach längeren Fahrten gründlich und behandeln Sie sie mit geeigneten Rostschutzmitteln.

Reparatur von Lackschäden

Kleinere Lackschäden sollten sofort ausgebessert werden. **Fahrten im Winter**

Die Nutzung des Fahrzeugs im Winter birgt die Gefahr der Beschädigung durch Streusalz.

- Waschen Sie das Fahrzeug nach jeder Fahrt mit kaltem Wasser ab.
- Trocknen Sie das Fahrzeug gründlich
- Behandeln Sie rostanfällige Teile mit wachsbasierten Rostschutzmitteln.

ACHTUNG

- Denken Sie an die Umwelt und achten Sie auf umweltverträgliche Reinigungs- und Schutzmittel. Verwenden Sie diese sparsam.
- Keine Schmierstoffe und Reinigungsmittel in Abflüsse, Kanalisation oder Boden versickern lassen.
- Schmierstoffe und Reinigungsmittel sachgerecht und umweltbewusst entsorgen.
- Nationale Umweltvorschriften beachten.

Einlagerung / Inbetriebnahme

Einlagerung

- Reinigen Sie das Fahrzeug gründlich und decken Sie es mit einer geeigneten Plane aus nicht-synthetischem Material ab.
- Füllen Sie den Kraftstofftank komplett, um die Bildung von Flugrost zu vermeiden.
- Stellen Sie das Fahrzeug auf geeignete Ständer, sodass die Räder frei in der Luft hängen.
- Bauen Sie die Batterie aus und lagern sie, wie unter Wartung - Batterie beschrieben.

Inbetriebnahme

- Bauen Sie die Batterie ein.
- Stellen Sie das Fahrzeug auf dem Boden auf dem Ständer ab.
- Kontrollieren Sie Reifenzustand und Luftdruck.
- Starten Sie den Motor und lassen ihn einige Minuten warmlaufen.



VORSICHT

- ▶ Das Fahrzeug an einem trockenen und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützten Ort abstellen.
- ▶ Das Fahrzeug einmal pro Monat bewegen.

Umgang mit Reifen

- Bei längeren Standzeiten empfiehlt es sich, das Fahrzeug so abzustützen, dass sein Gewicht nicht auf den Reifen lastet.
- Das Austrocknen und damit das Poröswerden der Reifen kann durch die Anwendung von entsprechenden Schutzmitteln verhindert werden.
- Lagern Sie die Reifen nicht an Orten mit hohen Temperaturen.



GEFAHR

Alte und/oder verschlissene Reifen führen zu einem stark erhöhtem Unfallrisiko!

- Eine Profiltiefe von mindestens 2 mm ist zu jeder Zeit sicherzustellen!
- Reifen, die offensichtliche Alterserscheinungen aufweisen oder das empfohlene Nutzungsalter überschritten haben, müssen ausgetauscht werden.
- Überprüfen Sie den Reifendruck vor jeder Fahrt.

Zündkerze

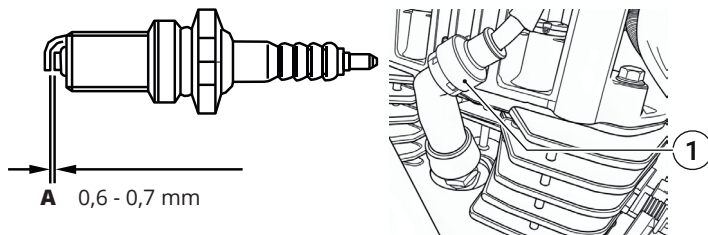


Abb. 19 | Zündkerze

Abb. 20 | Position der Zündkerze

Ausbau

- Ziehen Sie den Zündkerzenstecker (1) ab.
- Drehen Sie die Zündkerze mithilfe des Zündkerzenschlüssels heraus.
- Entfernen Sie Ablagerungen mit einer Drahtbürste.
- Überprüfen Sie den Elektrodenabstand (A). Dieser sollte **0,6 - 0,7 mm** betragen.

Einsetzen

- Setzen Sie eine Zündkerze des Typs **NGK DR8EA** ein.
- Schrauben Sie die Zündkerze von Hand ein und ziehen sie dann mit dem Zündkerzenschlüssel fest.
- Drehmoment: 17,5 Nm
- Stecken Sie den Zündkerzenstecker auf.

ACHTUNG

- ▶ Prüfen und/oder ersetzen Sie die Zündkerze nur bei kaltem Motor.
- ▶ Die Zündkerze muss bei Beschädigung, starker Verschmutzung oder falschem Elektrodenabstand ersetzt werden.
- ▶ Ersetzen Sie die Zündkerze durch denselben Typ.

Sichtprüfung

Wenn der Zündkerzenisolator braun ist, zeigt dies an, dass die Motorverbrennung normal funktioniert.

Wenn der Zündkerzenisolator grau-weiß verfärbt ist, deutet dies darauf hin, dass die thermische Belastung zu hoch ist. Dies liegt daran, dass der Wärmewert der Zündkerze zu niedrig ist oder dass der Motor zu heiß wird. Wir empfehlen, das Fahrzeug durch einen Fachhändler überprüfen zu lassen.

Wenn der Zündkerzenisolator tiefschwarz verfärbt ist oder die Oberfläche stark verölt ist und sich dunkler Kohlenstoff angesammelt hat, bedeutet dies, dass das Kraftstoff-Luft-Gemisch zu fett ist und der Luftfilter gereinigt werden sollte.

Motoröl

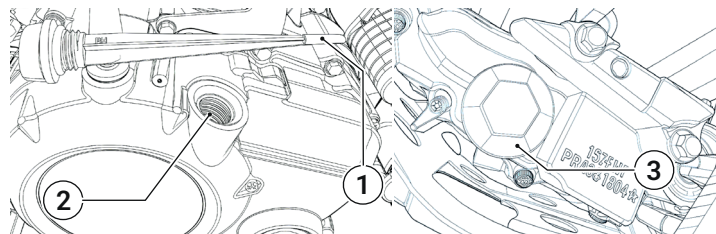


Abb. 21 | Ölstand prüfen

Abb. 22 | Ölablassschraube

Ölstand prüfen

- Stellen Sie das Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche ab.
- Lassen Sie den Motor warmlaufen und für ca. 5 Minuten abkühlen.
- Überprüfen Sie den Ölstand anhand der Skala auf dem Ölmesstab (1), nachdem Sie den Deckel der Einfüllöffnung (2) herausgeschraubt haben.
- Füllen Sie bei Bedarf Öl über die Einfüllöffnung (2) nach.

Ölwechsel

- Stellen Sie das Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche ab.
- Lassen Sie den Motor warmlaufen und für ca. 5 min. abkühlen.
- Stellen Sie eine Ölwanne unter das Fahrzeug.
- Entfernen Sie den Öltankdeckel (2).
- Lösen Sie die Ablassschraube (3).

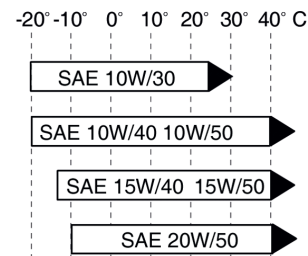


Abb. 23 | Empfohlene Viskosität in Abhängigkeit der zu erwartenden Außentemperaturen

- Wenn der Öltank vollständig geleert ist, füllen Sie ihn mit Öl vom Typ **SAE 10W-40** auf.

ACHTUNG

- Das Überprüfen des Ölstands bei kaltem Motor führt zu falschen Ergebnissen.
- Um Motorschäden zu vermeiden, achten Sie stets darauf, dass der Ölstand das Minimum nicht unterschreitet.
- Achten Sie darauf, dass das Fahrzeug beim Messen des Ölstands zu allen Seiten gerade steht. Bereits kleine Abweichungen können das Ergebnis verfälschen.

Reifendruck / Profiltiefe / Reifengröße

Reifendruck überprüfen

- Stellen Sie sicher, dass die Reifen kalt sind.
- Entfernen Sie die Ventilkappen.
- Messen Sie den Reifendruck und korrigieren ihn gegebenenfalls.
- Schrauben Sie die Ventilkappen wieder auf.
- Empfohlener Reifendruck:

Vorne: 2,25 Bar
Hinten: 2,25 Bar

ACHTUNG

Falscher Reifendruck kann sich negativ auswirken.

- ▶ Wenn der Reifendruck zu hoch ist, wird der Fahrkomfort verringert und der Verschleiß verschiedener Teile beschleunigt.
- ▶ Ist der Reifendruck zu niedrig, erhöht sich der Rollwiderstand des Reifens und der Kraftstoffverbrauch steigt.
- ▶ In schweren Fällen kann es durch lokale Ablösungen im Reifen zu einem Reifenplatzer kommen.
- ▶ Überprüfen Sie den Reifendruck regelmäßig und korrigieren sie ihn gegebenenfalls.

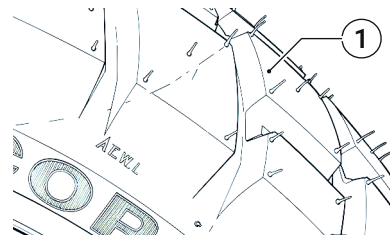


Abb. 24 | Reifen

Profil überprüfen

- Messen Sie die Profiltiefe in der Mitte der Rollfläche (1) des Reifens.
- Empfohlene Mindestprofil:
- 2 mm
- Achten Sie auf die Verschleißmarken.

Reifengröße

- Das Standardfahrzeug wird mit folgenden Reifengrößen ausgeliefert:

Vorne 110/90-17
Hinten 130/80-17

Gasdrehgriff

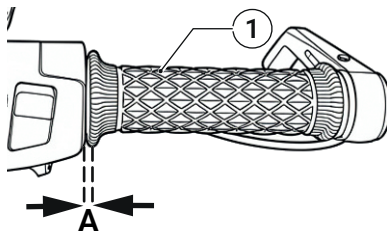


Abb. 25 | Gasdrehgriff-Spiel

Überprüfen

- Überprüfen Sie, ob sich der Gasdrehgriff (1) leicht von der geschlossenen in die komplett offene Position bewegen lässt.
- Bewegen Sie den Lenker um zu sehen, ob sich der Gaszug frei bewegen kann.
- Stellen Sie sicher, dass keine anderen Teile den Gaszug behindern.
- Messen Sie das Spiel (A).
- Normwert: A = 2-6 mm

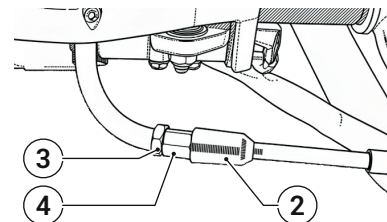


Abb. 26 | Einstellmutter Gasdrehgriff-Spiel

Einstellen

- Schieben Sie die Schutzkappe (2) zurück.
- Lösen Sie die Verschlussmutter (3)
- Stellen Sie die Einstellmutter (4) entsprechend ein.
- Ziehen Sie die Verschlussmutter (3) fest.
- Schieben Sie die Schutzkappe (2) wieder über Schraube und Mutter.



SICHERHEITSHINWEISE

- Die Leerlaufdrehzahl muss eingestellt werden, bevor der Leerweg des Gaszuges angepasst wird.
- Bei Störungen oder Verschleiß des Gaszugs müssen der Gasgriff und der Gaszug ausgebaut, gereinigt oder ersetzt und anschließend mit Schmierfett versehen werden.

Vorderradbremse

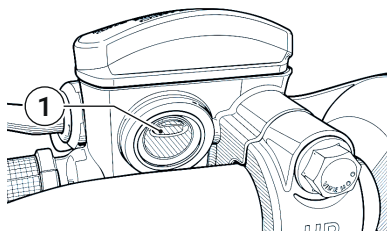


Abb. 27 | Bremsflüssigkeitsbehälter vorne mit Sichtfenster

Bremsflüssigkeit vorne prüfen

- Drehen Sie am Lenker, bis der Bremsflüssigkeitsbehälter (1) waagrecht zum Boden steht.
- Der Füllstand sollte sich zwischen der Minimum- (MIN) und der Maximum- (MAX) Markierung befinden.
- Füllen Sie bei Bedarf Bremsflüssigkeit nach.

ACHTUNG

Bremsflüssigkeit ist sehr aggressiv und kann Oberflächen stark beschädigen.

- Vermeiden Sie Verschütten.

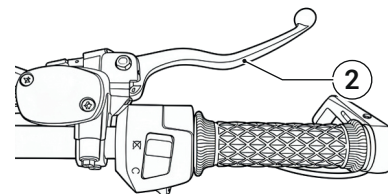


Abb. 28 | Bremshebel

**SICHERHEITSHINWEISE**

- Alle 2 Jahre sollte die Bremsflüssigkeit (DOT 4) durch einen Fachhändler ausgetauscht werden.
- Der Füllstand darf die Minimum-Markierung nicht unterschreiten.
- Plötzliche Änderungen im Spiel oder ein schwammiges Gefühl beim Bedienen des Bremshebels (2) können auf Probleme mit dem hydraulischen Bremssystem hinweisen. Fahren Sie niemals, wenn Sie Zweifel an dessen voller Funktionalität hegen. Fragen Sie umgehend einen Fachhändler um Rat.
- Bremsflüssigkeit darf nicht mit anderen Schmierölen vermischt werden, die ausgetauschte Bremsflüssigkeit darf nicht erneut verwendet werden, und verschiedene Marken von Bremsflüssigkeit dürfen nicht miteinander vermischt werden, da dies die Bremswirkung erheblich beeinträchtigen kann.

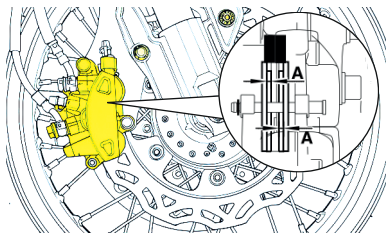


Abb. 29 | Vorderradbremse

Bremsbeläge prüfen

- Messen Sie die Stärke der Bremsbeläge.

Mindestdicke: A = 2 mm

- Sollte die Mindeststärke der Bremsbeläge unterschritten werden, lassen Sie sie durch einen Fachhändler erneuern.

Bremsscheibe prüfen

- Führen Sie eine Sichtkontrolle der Bremsscheibe (1) durch.
- Messen Sie die Stärke der Bremsscheibe.

Mindestdicke: B = 3 mm

- Sollte die Mindeststärke der Bremsscheibe unterschritten werden, lassen Sie sie durch einen Fachhändler erneuern.

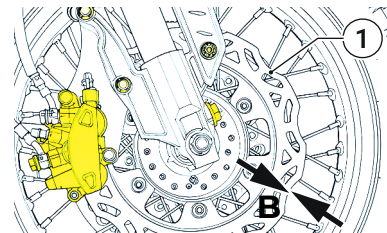


Abb. 30 | Vorderradbremsscheibe



SICHERHEITSHINWEISE

- Zu Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir Ihnen, alle Arbeiten, die das Bremssystem betreffen durch einen Fachhändler durchführen zu lassen.
- Die Mindeststärken von Bremsbelägen und Bremsscheibe müssen eingehalten werden.



GEFAHR

- Beim Einstellen der Vorderradbremse und beim Ersetzen der Bremsbeläge müssen Originalteile durch eine Fachwerkstatt eingebaut werden.
- Lassen Sie die Bremsen Ihres Fahrzeugs regelmäßig durch einen Fachhändler überprüfen.

Hinterradbremse

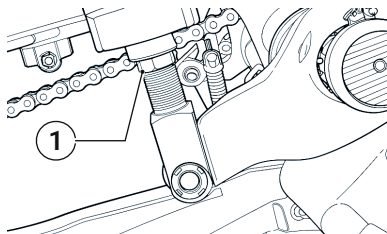


Abb. 31 | Einstellmutter Bremspedal-Spiel

Bremspedal-Spiel einstellen

- Drehen Sie die Einstellmutter (1) mit einem passenden Schraubenschlüssel, um das Spiel zu vergrößern oder zu verkleinern.
Soll-Spiel: ca. 2 - 3 mm
- Treten Sie das hintere Bremspedal mehrmals, lassen Sie es dann los und drehen Sie die Hinterradbaugruppe, um zu prüfen, ob sich das Hinterrad frei drehen lässt.

Bremsbeläge / Bremsscheibe prüfen

- Messen Sie die Stärke der Bremsbeläge.
Mindestdicke: 2 mm
- Messen Sie die Stärke der Bremsscheibe.
Mindestdicke: 3 mm

Sollte die Mindeststärke des Bauteils unterschritten werden, lassen Sie es durch einen Fachhändler erneuern.

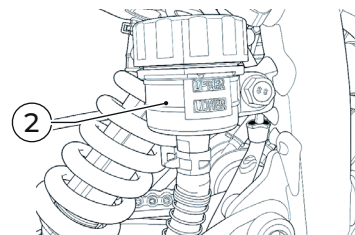


Abb. 32 | Bremsflüssigkeitsbehälter Hinterradbremse

Bremsflüssigkeit hinten prüfen

- Stellen Sie das Fahrzeug so ab dass der Bremsflüssigkeitsbehälter (2) waagrecht zum Boden steht.
- Der Füllstand sollte sich zwischen der Minimum- (LOWER) und der Maximum- (UPPER) Markierung befinden.
- Füllen Sie bei Bedarf Bremsflüssigkeit nach.
- Bremsflüssigkeit ist sehr aggressiv und kann Oberflächen stark beschädigen. Vermeiden Sie Verschütten.



GEFAHR

- Beim Einstellen der Hinterradbremse und beim Ersetzen der Bremsbeläge müssen Originalteile durch eine Fachwerkstatt eingebaut werden.
- Lassen Sie die Bremsen Ihres Fahrzeugs regelmäßig durch einen Fachhändler überprüfen.

Luftfilter

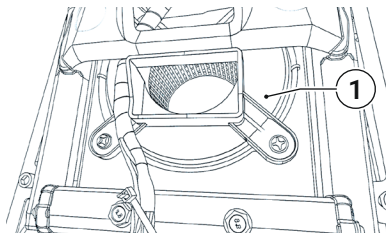


Abb. 33 | Luftfilter

Ausbauen und reinigen

- Entfernen Sie die Sitzbank.
- Drehen Sie die Schrauben der Luftfilterabdeckung (1) heraus und nehmen Sie die Abdeckung herunter.
- Entnehmen Sie das Filterelement (2).
- Befreien Sie den Filter von Ablagerungen und entsorgen Sie eventuell angesammeltes Öl.

Zusammenbau

- Setzen Sie den Filter wieder ein.
- Reinigen Sie die Innenseite der Abdeckung.
- Verschließen Sie das Gehäuse wieder mit dem Deckel und befestigen ihn mit den Schrauben.
- Installieren Sie die Sitzbank.

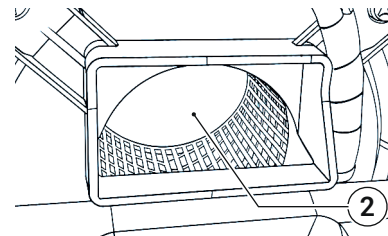


Abb. 34 | Filterelement



SICHERHEITSHINWEISE

- ▶ Lassen Sie den Motor niemals ohne vollständig installierten Luftfilter laufen. Dies kann zu schweren Motorschäden führen.
- ▶ Staubablagerung ist eine der häufigsten Ursachen für Leistungsverlust und erhöhten Benzinverbrauch.
- ▶ Überprüfen Sie vor dem Zusammenbau alle Teile auf Beschädigungen. Achten Sie insbesondere auf Unversehrtheit und passgenaue Installation von Filter und Dichtung.
- ▶ Zum Reinigen des Filtersiebs dürfen keine Mittel wie Benzin, leicht entzündliche Lösungsmittel, Säuren, Laugen oder flüchtige Öle verwendet werden.
- ▶ Achten Sie bei der Fahrzeugwäsche darauf, den Luftfilter nicht mit Wasser zu tränken.

Antriebskette

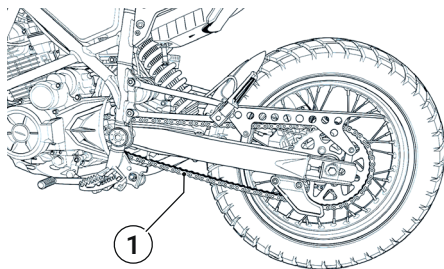


Abb. 35 | Antriebskette

Pflege

Während des Fahrbetriebs gelangen viel Schmutz und Staub auf die Antriebskette (1). Deshalb ist es notwendig, die Kette regelmäßig zu reinigen und zu schmieren.

Bei Fahrten in besonders staubigen Gegenden ist das Wartungsintervall entsprechend zu verkürzen (Details siehe Wartungsplan).



SICHERHEITSHINWEISE

- ▶ Beim Aufsprühen von Schmieröl darf dieses nicht auf den äußeren Reifen gelangen. Falls Schmieröl auf den Reifen gesprüht wird, muss es sofort abgewischt werden.

Reinigen und justieren Sie die Antriebskette regelmäßig, oder lassen Sie diese Tätigkeiten durch Ihren Fachhändler ausführen.

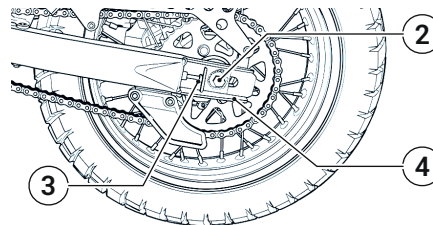


Abb. 36 | Kettenspanner

Einstellen

- Prüfen Sie die Kette auf Verschleiß, Spannung und Schmierung.
- Mit dem Motorrad auf einem Montageständer die obere und untere Partie der Kette von Hand bewegen, um die Spannung zu prüfen. Der Durchhang sollte im angegebenen Bereich von 10–20 mm liegen.
- Wenn eine Einstellung erforderlich ist, die Achsmutter (2) und die Kontermutter des Hinterrads lösen. Anschließend die Kette durch Drehen der Einstellmutter (3) auf die erforderliche Spannung bringen.
- Eine kleine Menge Fett auf die Kette auftragen.

ACHTUNG

- ▶ Nach dem Einstellen müssen die Markierungen am Kettenspanner mit der eingravierten Linie (4) an der Schwinge übereinstimmen, damit die Hinterradposition korrekt ist.

Sicherung

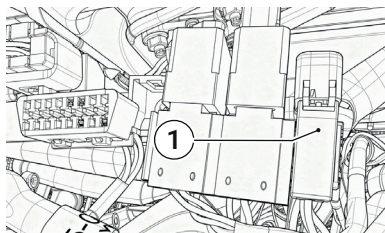


Abb. 37 | Sicherungsbox

Prüfen

- Stellen Sie sicher, dass die Zündung ausgeschaltet ist.
- Öffnen Sie die Sicherungsbox (1) und entnehmen Sie nacheinander die Sicherungen (2).
- Führen Sie eine Sichtprüfung der entnommenen Sicherung durch.

Ersetzen

- Setzen Sie eine Sicherung mit der richtigen Stärke ein - diese ist in der Einheit Ampere (A) auf der Oberseite der jeweiligen Sicherung angegeben.
- Stellen Sie sicher, dass die Sicherung vollen Kontakt hat.
- Drücken Sie die Sicherungsbox (1) zu, bis der Deckel einrastet.

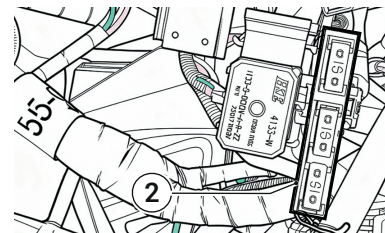


Abb. 38 | Sicherungsbox offen

☞ Wenn die Sicherung des Fahrzeugs häufig durchbrennt, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler, um die Ursache festzustellen, den Fehler zu beheben und anschließend die Sicherung durch ein Exemplar desselben Modells und derselben Spezifikation ersetzen zu lassen.

**VORSICHT**

- ▶ Stellen Sie immer die Zündung ab, bevor Sie am elektrischen System arbeiten.
- ▶ Setzen Sie niemals eine zu starke Sicherung ein. Dies kann die gesamte Elektrik des Fahrzeugs zerstören.
- ▶ Eine fehlerhafte oder durchgebrannte Sicherung muss ersetzt werden.
- ▶ Eine lose eingesetzte Sicherung kann durchbrennen oder Fehler verursachen.

Batterie

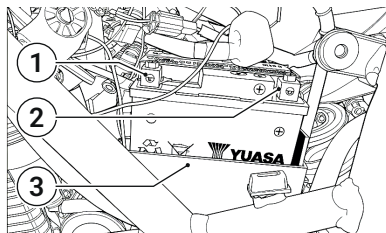


Abb. 39 | Batterie

Ausbauen

- Stellen Sie die Zündung ab.
- Entfernen Sie die Abdeckung unterhalb des Sitzes auf der rechten Seite des Fahrzeugs
- Klemmen Sie zuerst den Minus-Pol (1, schwarz) ab.
- Lösen Sie danach den Plus-Pol (2, rot).
- Entfernen Sie den Sicherungsgurt (3) und heben Sie die Batterie heraus.

Einbauen

- Fixieren Sie die Batterie im Fach mit dem Sicherungsgurt (3).
- Schließen Sie zuerst den Plus-Pol (2, rot) an.
- Verbinden Sie dann den Minus-Pol (1, schwarz).
- Befestigen Sie die Abdeckung.

Wartung

- Die Batterie ist wartungsfrei. Achten Sie jedoch darauf, die Batterie nie gänzlich zu entladen.
- Halten Sie die Batterie trocken und sauber und achten Sie darauf, dass die Klemmen fest auf den Polen sitzen.
- Suchen Sie regelmäßig den Fachhändler auf, um die Batterie überprüfen und gegebenenfalls laden zu lassen



Beachten Sie das Kapitel „Handhabung von Batterien“ auf Seite 12.



SICHERHEITSHINWEISE

- Es ist verboten, die Batterie zu zerlegen. Die Batterie enthält ätzende Stoffe, die weder mit der Haut noch mit der Umwelt in Kontakt kommen oder diese verunreinigen dürfen. Gelangt sie versehentlich auf Haut oder in die Augen, muss sofort mit reichlich Wasser gespült und anschließend ein Krankenhaus zur Diagnose und Behandlung aufgesucht werden.
- Beim Laden ist für gute Belüftung zu sorgen und Feuerquellen in der Nähe der Batterie sind zu vermeiden.
- Altbatterien verursachen erhebliche Umweltverschmutzung. Bitte geben Sie Altbatterien unbedingt bei einer nahegelegenen, dafür vorgesehenen Sammelstelle ab und entsorgen Sie diese gemäß den einschlägigen Vorschriften.

Technische und optische Änderungen vorbehalten.

Motor

Bauart	Einzyylinder, 4-Takt
Hubraum	125 cm ³
Bohrung x Hub	Ø 56,5 mm x 49,5 mm
Höchstgeschwindigkeit	85 km/h
Verdichtungsverhältnis	9,8:1
Kühlung	Wasserkühlung
Maximale Leistung	7,3 kW bei 9000 U/min
Maximales Drehmoment	9,0 Nm bei 7000 U/min
Zündungstyp	ECU
Zündkerze Elektrodenabstand	NGK DR8EA 0,6 - 0,7 mm
Leerlaufdrehzahl	1700 ± 10% U/min
Luftfilter	Schwammfilter
Startertyp	Elektrischer Starter
Verbrauch	2,9 L / 100km
CO ₂ -Emmision	67g/km
Abgasnorm	EURO 5+

Kraft- und Schmierstoffe

Tankinhalt	16,5L
Kraftstoff	Super 95 (E5)
Motoröl	Mineralöl SAE 15W-40 API (>=SG) Füllung: 1,1 Liter

Technische und optische Änderungen vorbehalten.

Chassis

Reifengröße -druck vorne	110/90-17 2,25 Bar
Reifengröße -druck hinten	130/80-17 2,25 Bar
Bremse vorne	Scheibenbremse (hydraulisch)
Bremse hinten	Scheibenbremse (hydraulisch)

Elektrik

Batterie	12V 6,5Ah
Hauptsicherung	10 A
Scheinwerfer/Fernlicht	LED
Brems- /Rücklicht	LED
Front- /Heckblinker	LED

Maße & Gewichte

Länge gesamt	2015 mm
Breite Lenker (ohne Rückspiegel)	860 mm
Höhe Maximal (ohne Rückspiegel)	1125 mm
Radstand	1335 mm
Gewicht fahrbereit	152 kg
Zulässiges Gesamtgewicht	302 kg

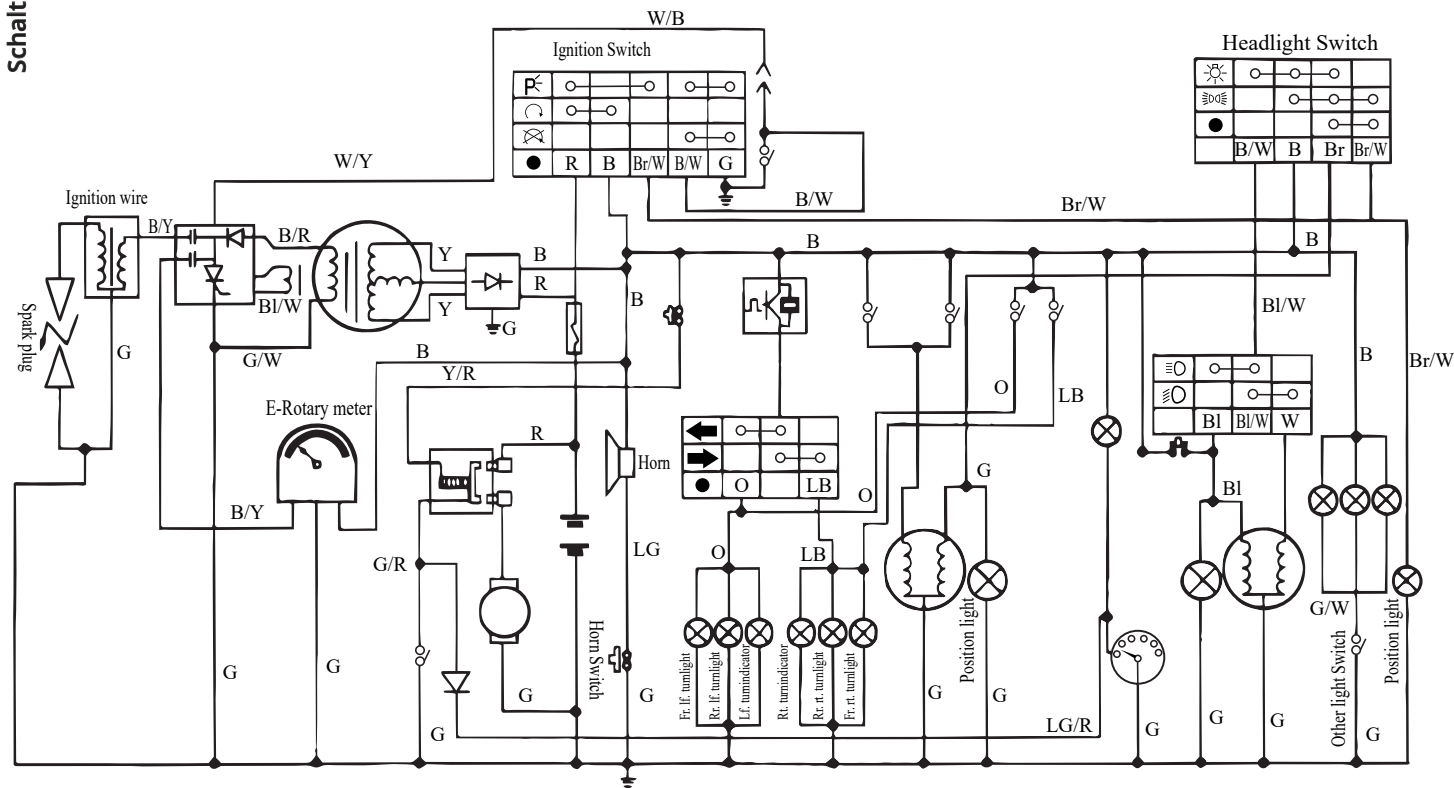


Abb. 40 | Schaltskizze

Zur Beachtung

- ▶ Während und nach der Gewährleistungszeit sollten alle Inspektionen durch Fachpersonal ausgeführt werden.
- ▶ Achten Sie auf die Einhaltung der Inspektionsintervalle und die Quittierung der durchgeführten Inspektionen.
- ▶ Ist eine Prüfung fehlerhaft, muss die Komponente eingestellt oder ersetzt werden.
- ▶ Verwenden Sie ausschließlich Originalersatzteile.

Die durchzuführenden Maßnahmen sind im Inspektionsplan aufgeführt.

 **Während der Gewährleistungszeit** sollten die folgenden Inspektionsintervalle eingehalten werden:

Nach	1.000 km oder einem Monat,
nach	3.000 km oder einem Jahr,
nach	6.000 km oder jährlich.

 **Nach der Gewährleistungszeit** sollten folgende Inspektionsintervalle eingehalten werden:

Alle	3.000 km / 12 Monate.
------	------------------------------



VORSICHT

- ▶ Führen Sie keine Reparaturen oder Modifikationen an Ihrem Fahrzeug aus, die außerhalb der normalen Wartungs- und Instandhaltungs-Aktivitäten liegen.
- ▶ Das Basteln an sicherheitsrelevanten Teilen kann Ihre Sicherheit und die von Dritten gefährden.
- ▶ Dies gilt insbesondere für Abgassystem, Motor, Zündung, Lenksäule, Bremssystem und Lichter.
- ▶ Entfernen Sie das Kabel vom Minuspol der Batterie, bevor Sie an der Elektrik des Fahrzeugs arbeiten.

Inspektionstabelle

	Bauteil	1 000 km / 1 Monat	3 000 km / 1 Jahr	6 000 km / 2 Jahre	9 000 km / 3 Jahre	12 000 km / 4 Jahre	15 000 km / 5 Jahre
Fahrgestell	Rahmen	Pr	Pr	Pr	Pr	Pr	Pr
	Tachoritzel	Pr	Pr	Pr	Pr	Pr	Pr
	Gaszug	Pr	Pr	Pr	Pr	Pr	Pr
	Reifenzustand / Luftventil	Pr	Pr	Pr	Pr	Pr	Pr
	Reifendruck	Pr / Ei	Pr / Ei	Pr / Ei	Pr / Ei	Pr / Ei	Pr / Ei
	Elektrische Anlage / Batterie	Pr	Pr	Pr	Pr	Pr	Pr
	Bremsflüssigkeit	Pr	Pr	Pr	Pr	Pr	Pr
	Bremsanlage	Pr	Pr	Pr	Pr	Pr	Pr
	Lenkkopflager	Pr	Pr	Pr	Pr	Pr	Pr
	Radaufhängung	Pr	Pr	Pr	Pr	Pr	Pr

Probefahrt / Bremsprüfung	D	D	D	D	D	D
---------------------------	---	---	---	---	---	---

Pr = Prüfen **Ei** = Einstellen **Er** = Ersetzen **D** = Durchführen

	Bauteil	1 000 km / 1 Monat	3 000 km / 1 Jahr	6 000 km / 2 Jahre	9 000 km / 3 Jahre	12 000 km / 4 Jahre	15 000 km / 5 Jahre
Antrieb	Zündkerze	Pr	Er	Er	Er	Er	Er
	Zündanlage	Pr	Pr	Pr	Pr	Pr	Pr
	Antriebskette	Pr	Pr	Er	Pr	Er	Pr
	Luftfilter	Pr	Er	Er	Er	Er	Er
	Motoröl	Er	Er	Er	Er	Er	Er
	Ölfiler / Ölsieb	Er	Er	Er	Er	Er	Er
	Kraftstofffilter	Pr	Er	Er	Er	Er	Er
	Ventile / Ventilspiel	Pr / Ei	Pr / Ei	Pr / Ei	Pr / Ei	Pr / Ei	Pr / Ei
	Einspritzanlage	Pr	Pr	Pr	Pr	Pr	Er
	Getriebeöl	Pr	Er	Er	Er	Er	Er
	Variogewichte	Pr	Pr	Pr	Pr	Pr	Pr
	Kupplung	Pr	Pr	Er	Pr	Er	Pr

Pr = Prüfen **Ei** = Einstellen **Er** = Ersetzen

Inspektionsnachweis

1 000 km / 1 Monat

Km.....

Datum.....

[Stempel]

3 000 km / 1 Jahr

Km.....

Datum.....

[Stempel]

6 000 km / 2 Jahre

Km.....

Datum.....

[Stempel]

9 000 km / 3 Jahre

Km.....

Datum.....

[Stempel]

12 000 km / 4 Jahre

Km.....

Datum.....

[Stempel]

15 000 km / 5 Jahre

Km.....

Datum.....

[Stempel]

18 000 km / 6 Jahre

Km.....

Datum.....

[Stempel]

21 000 km / 7 Jahre

Km.....

Datum.....

[Stempel]

Bremsflüssigkeitscheck

Bremsflüssigkeit erneuert
[Stempel]

Bremsflüssigkeit erneuert
[Stempel]

Bremsflüssigkeit erneuert
[Stempel]

Bremsflüssigkeit erneuert
[Stempel]

Bremsflüssigkeit erneuert
[Stempel]

Bremsflüssigkeit erneuert
[Stempel]

Bremsflüssigkeit erneuert
[Stempel]

Bremsflüssigkeit erneuert
[Stempel]

